



Corona-Hilfen in Hamburg

Partner: Stadtmission Hamburg

ECKDATEN

Status: Laufend

Budget: 22.550 €

Start: 05.2020

Ende: 12.2020

Aufgabe:

Die Sozialprojekte der „Hoffnungsorte Hamburg“ so aufstellen, dass sie die Corona-Krise überstehen können

Ziel:

Obdachlose unterstützen, damit ihr Dasein in der Hansestadt nicht noch lebensunwürdiger wird

Ausgabe: 01.09.2020

Weitere Informationen:

Martin Jensen

Tel.: 0172 - 542 26 60

www.peterjensen-stiftung.de

Unter der Trägerschaft der Stadtmission sind diverse Sozialprojekte unter dem Titel **Hoffnungsorte Hamburg** zusammengefasst, um den über 2.000 Obdachlosen in der Hansestadt eine breit gefächerte Unterstützung zu geben. Bis 2019 spendete die PETER JENSEN Stiftung hierfür bereits in Summe 13.000€. Nachdem im März 2020 der Hamburger Senat die Schließung aller Hoffnungsorte für Besucherströme anordnen musste, um drohende Corona-Infektionsherde zu verhindern, konnte der Regelbetrieb praktisch nicht aufrechterhalten werden. Dagegen waren Sofortmaßnahmen notwendig, die kein staatliches Hilfspaket für die Ärmsten der Stadt (voll) abdeckte – deshalb schlossen wir im Mai die Finanzierungslücke von 22.550€.

Das **HerzAs** als Tagesbegegnungsstätte für Obdachlose in der Innenstadt durfte von heute auf morgen weder warmes Mittagessen noch heiße Duschen mehr anbieten. Die Umsetzungskosten von 5.040€ für die Grundausstattung des Hygienekonzeptes übernahmen wir für ein Zelt im Innenhof als zusätzliche Essensausgabe, eine neue Schaltertür am Eingang (um den Besucherstrom im Gebäude zu regeln) sowie Einwegmasken und Spuckschutzwände.

Das gegenüberliegende **Haus Jona** (ansonsten primär Schlafstätte im Winter) wurde umfunktioniert in eine weitere Essensausgabe, damit Obdachlose in der Öffentlichkeit nicht nach Verpflegung ersuchen und sich dabei anstecken. Mit 8.000€ bezahlten wir diese zusätzlichen Mahlzeiten komplett während des Lockdowns.

Auch der **Schulhafen** als Fortbildungsstätte für Obdachlose musste seinen Unterricht einstellen. Am 01.Juli begann der Aus- und Umbau der Räumlichkeiten, der (eh dringend benötigte) zusätzliche „Klassenräume“ ebenso bieten wird wie das Einhalten von Corona-Abstandsregeln. Mit 9.510€ finanzieren wir die Baumaßnahmen, damit ab Spätsommer 2020 die Wiedereröffnung dieser „Volkshochschule der Armen“ möglich ist.

Anmerkung zum Schluss: Die PETER JENSEN Stiftung hatte im April 2020 alle Träger ihrer bisherigen 36 Sozialprojekte angeschrieben, bei coronabedingten Engpässen schnell finanziell aushelfen zu wollen – bis auf die Hoffnungsorte gab es aber glücklicherweise keinen akuten Bedarf anderswo.

Die Kernaufgabe der **PETER JENSEN Stiftung** ist die Förderung des Handwerkernachwuchs in Nord- und Ostdeutschland. Denn der Handwerkermangel wird aus sozialer und ökologischer Sicht (Stichworte: Wohnungsmangel und Klimawandel) zu einem echten gesamtgesellschaftlichen Problem!

Wir unterteilen unsere Stiftungsarbeit in vier Bereiche. Mit Projekten des Bereiches **KINDER & JUGEND** werden Heranwachsende optimal in ihrer Berufsentscheidung unterstützt. Dieser Bereich ist häufig mit dem zweiten Bereich **FORSCHEN & LERNEN** verzahnt, da mit diesen Projekten die Volks- und Berufsbildung gefördert wird.

Unter dem Begriff **VERSORGUNGSWERK** fokussiert sich die Stiftung auf die Unterstützung der Mitarbeitern der GmbH mit ungeklärten Krankheiten und minderjährige Kinder von verstorbenen Kollegen, wogegen im Bereich **BÜRGERPROJEKTE** ohne speziellen Schwerpunkt auf die gesamte Gesellschaft geschaut wird. Um dort Gutes zu tun, wo das Scheinwerferlicht nicht hinfällt.